

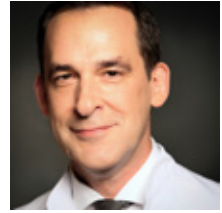
Alfried Krupp Krankenhaus

Das künstliche Hüftgelenk Patienteninformation



Inhalt

Vorwort	3
Das Hüftgelenk und seine Aufgabe	4
Erkrankungen des Hüftgelenks	6
Was ist ein künstliches Hüftgelenk?	8
Verankerung der Hüftprothese	10
Wie verläuft die Operation?	12
Wie Sie sich nach der Operation verhalten sollten	14
Was Sie unbedingt vermeiden sollten	16
Informationen und Anmeldung	18
Anfahrt	19



Liebe Patienten,

Bewegung und schmerzfreies Gehen sind eigentlich ein selbstverständlicher Teil unserer Lebensqualität. Durch die Erkrankung Ihres Hüftgelenks wird die Bewegungsfreiheit und damit Ihre Aktivität deutlich eingeschränkt. Sind alle Möglichkeiten der Beschwerdelinderung durch konservative, nichtoperative Behandlung ausgeschöpft, kann das erkrankte Gelenk durch ein gut funktionierendes Kunstgelenk, eine so genannte Endoprothese, ersetzt werden.

Der Entschluss für eine Endoprothese und die Auswahl der Operationsklinik sind in den meisten Fällen wohl überdachte Entscheidungen, die über einen längeren Zeitraum gereift sind.

Wir verfügen über langjährige Erfahrung auf dem Gebiet der Endoprothetik und implantieren derzeit jährlich über 800 Hüft- und Kniegelenke in unserer Klinik. Deshalb können wir mit gutem Gewissen von einem Routineeingriff sprechen.

In dieser Broschüre finden Sie Informationen über die richtige Vorbereitung der Operation und die fachgemäße Nachbehandlung. Außerdem stellen wir Ihnen wertvolle Tipps und praktische Übungen für zu Hause vor, damit Sie Ihren Genesungsprozess aktiv mitgestalten können. Denn unsere Erfahrung zeigt: Gut informierte Patienten gehen entspannter in die Operation. Dies trägt zum Erfolg der Operation bei und beschleunigt den Heilungsprozess.

Weitere Fragen beantworten Ihnen unsere Mitarbeiter gerne ausführlich und individuell, um Sie bestmöglich auf das Leben mit Ihrem neuen Gelenk vorzubereiten.

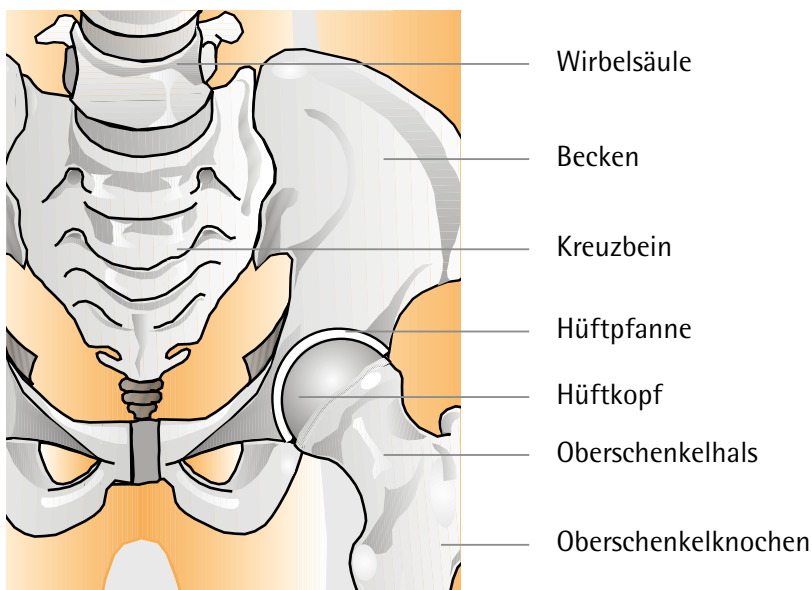
In diesem Sinne heißen wir Sie herzlich willkommen, danken für Ihr Vertrauen und wünschen Ihnen einen angenehmen Aufenthalt.

Ihr Prof. Dr. med. Sven Lendemans
und das Team der Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie



Das Hüftgelenk und seine Aufgabe

Das Hüftgelenk wird auch als Kugelgelenk bezeichnet und bildet die Verbindung des Rumpfes mit den Beinen. Es besteht aus einer Hüftpfanne, die sich im Beckenknochen befindet, und einem Hüftkopf. Der Hüftkopf sitzt am obersten Teil des Oberschenkelknochens. Pfanne und Kopf sind bei einem gesunden Hüftgelenk mit einer Knorpelschicht überzogen. Das Gelenk selbst wird von einer Gelenkkapsel umgeben. Im Gelenkspalt – zwischen Hüftkopf und Hüftpfanne – befindet sich Gelenkflüssigkeit, die bei jeder Bewegung ein reibungsloses Gleiten des Kopfes in der Pfanne ermöglicht.

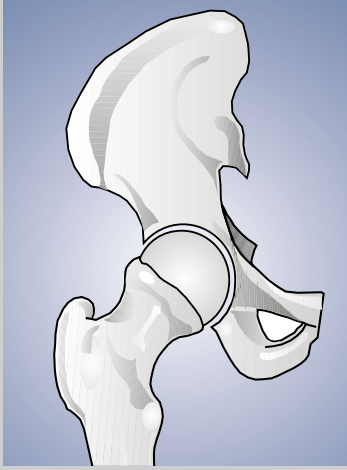


Erkrankungen des Hüftgelenks

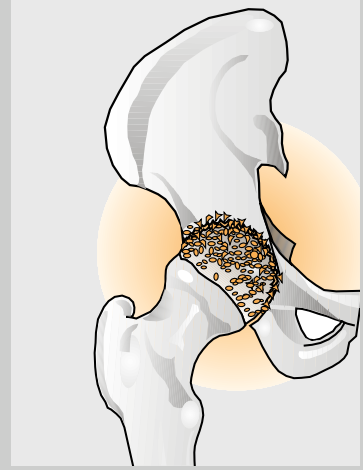
Schwere krankhafte Veränderungen können dazu führen, dass ein künstliches Hüftgelenk eingesetzt werden muss. Die bekannteste und häufigste Ursache, die zur Erkrankung führt ist die Arthrose, eine Abnutzungserkrankung. Zahlreiche angeborene und erworbene Erkrankungen sowie Verletzungsfolgen können ebenfalls zu einem vorzeitigen Verschleiß des Gelenks führen.

Bei einem gesunden Hüftgelenk ist die Knorpelschicht eine glatte Fläche. Aufgrund des krankhaften Verschleißes bilden sich dort regelrechte Abstufungen, die einen gleichmäßigen Gelenkkontakt unmöglich machen. Es kommt zu Formveränderungen am Hüftkopf und an der Hüftpfanne, die Knorpelschichten von Kopf und Pfanne reiben sich gegenseitig immer mehr ab.

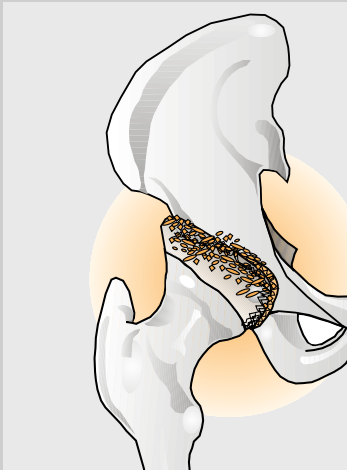
Dieser Vorgang führt zu Schmerzen bei Belastung, selbst schon bei kurzen Gehstrecken und schließlich auch im Ruhezustand. Wenn sämtliche nichtoperativen Heilungsmethoden nicht zu mehr Schmerzfreiheit und zur Wiederherstellung der Beweglichkeit führen, dann hilft Ihnen nur noch ein künstlicher Hüftgelenkersatz zur Verbesserung Ihrer Lebensqualität.



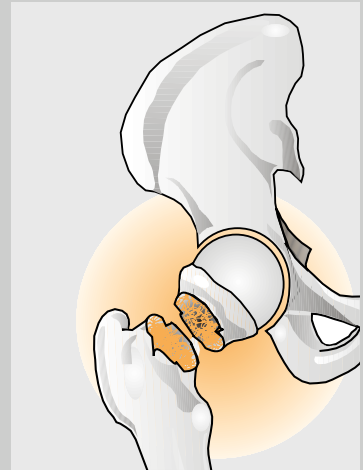
Das gesunde
rechte Hüftgelenk



Hüftgelenksarthrose



Arthrose bei Hüftdysplasie



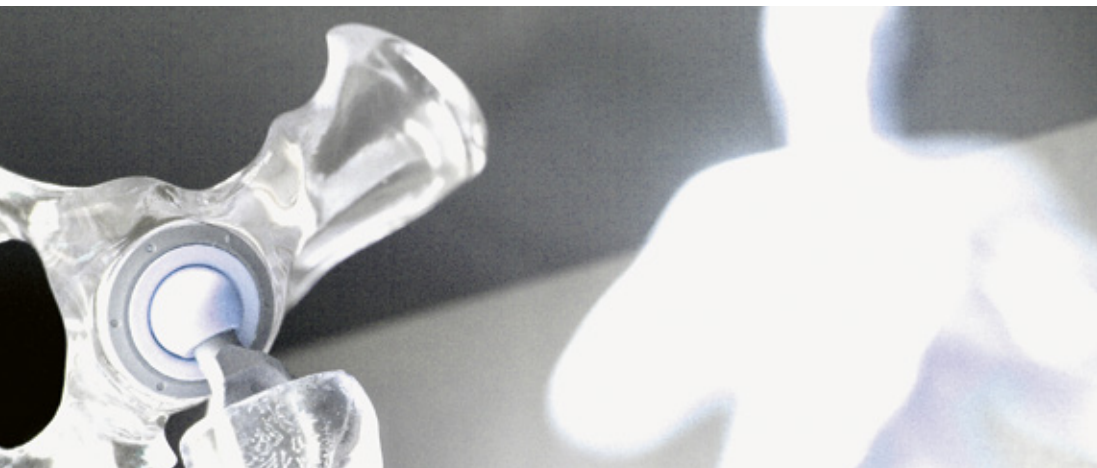
Bruch des Oberschenkelhalses

Was ist ein künstliches Hüftgelenk?

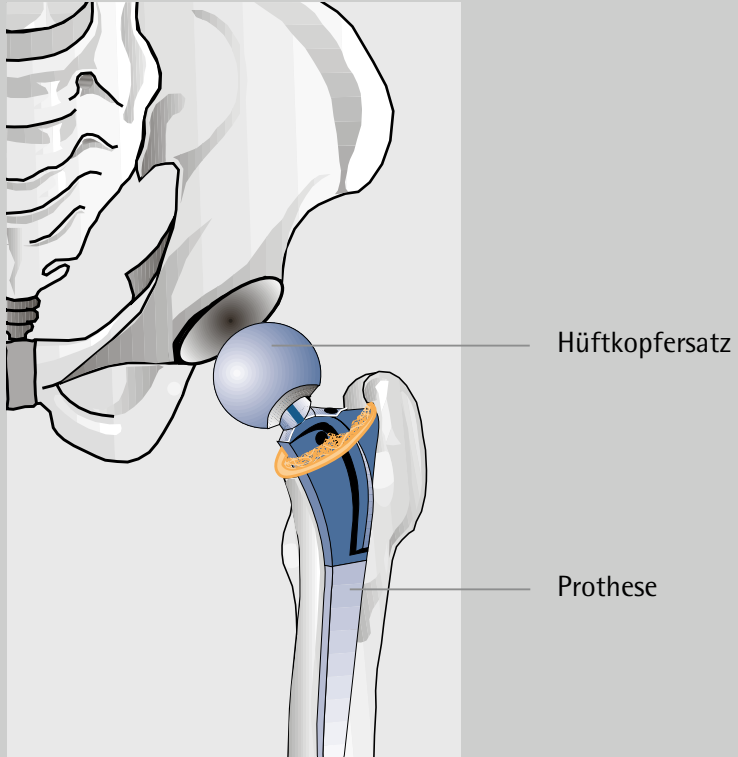
Die Idee, das vom Aufbau her relativ einfache Hüftgelenk zu ersetzen, stammt aus dem Jahre 1890. Inzwischen werden weltweit jährlich ca. 1,2 Millionen und in Deutschland jährlich 180.000 künstliche Hüftgelenke implantiert.

Das künstliche Hüftgelenk kann man in Teil- oder Totalprothesen unterscheiden. Bei den Teilprothesen werden nur der Hüftkopf und der Oberschenkelhals ersetzt. Die menschliche Hüftpfanne bleibt erhalten.

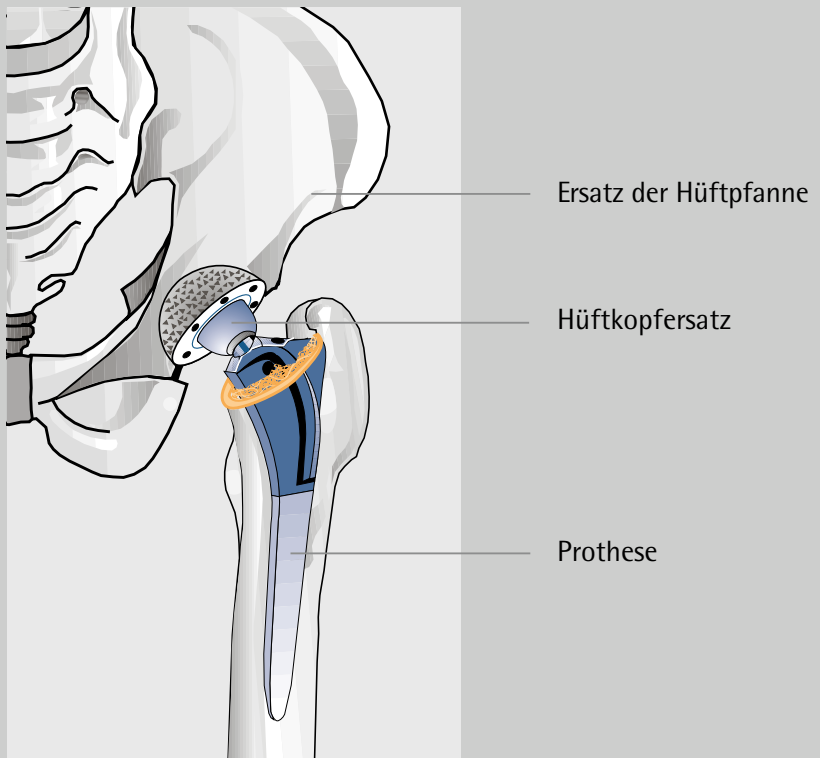
Bei der Totalprothese werden sowohl der Oberschenkelhals und der Hüftkopf als auch die Hüftpfanne durch eine Totalprothese ersetzt, was häufiger der Fall ist.



Schema der Teilprothese



Schema der Totalprothese



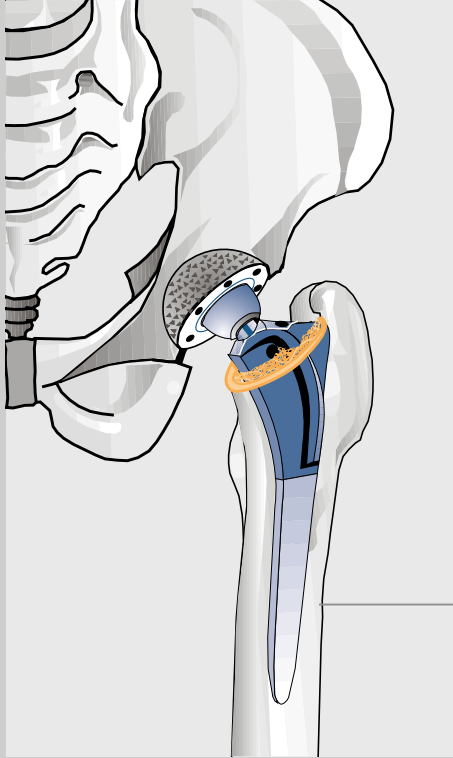
Verankerung der Hüftprothese

Weitere Unterteilungen von Hüftgelenksprothesen gibt es aufgrund der Verankerung bzw. Befestigung. Man unterscheidet zwischen einem zementierten und einem zementfrei fixierten Gelenkersatz. Bei den zementierten Prothesen werden Prothesenschaft und -pfanne mit Zement verankert. Bei der zementfreien Version erfolgt die Verankerung durch das Einwachsen von Knochen in die Prothesenteile. In geeigneten Fällen können auch knochensparenden Kurzschaftprothesen eingesetzt werden.

Ihr Arzt wird Sie darüber informieren, welche Art des künstlichen Hüftgelenks und welche Implantationsmethode für Ihren individuellen Fall passend sind.

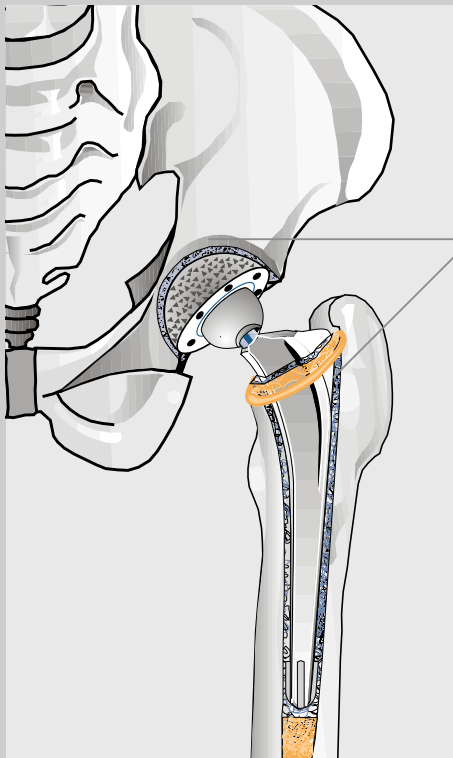


Schema zementlose Totalprothese



Oberschenkelknochen

Schema zementierte Totalprothese



Knochenzement

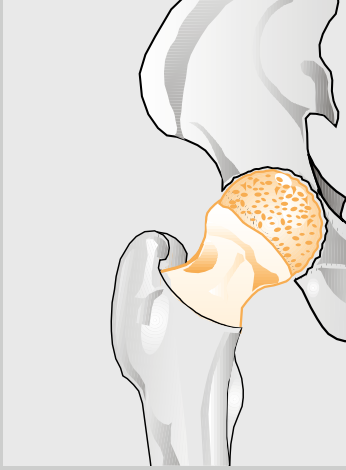
Wie verläuft die Operation?

Die Hüftgelenkersatz-Operation wird für Sie völlig schmerzfrei in Teilnarkose durch Rückenmarksbetäubung oder in Vollnarkose durchgeführt werden. Der Anästhesist wird die für Sie geeignete Methode mit Ihnen besprechen. Die Operation dauert je nach Eingriff zwischen 45 und 120 Minuten. Vor der Operation erfolgt eine digitale Planung der Implantate durch den Operateur am PC, um eine größtmögliche Passgenauigkeit Ihres Implantates zu gewährleisten.

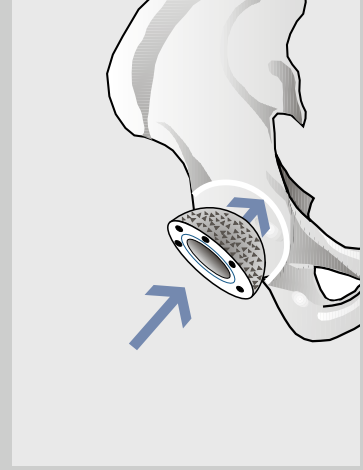
Nach einem Hautschnitt von circa 10-15 cm Länge wird die Muskulatur zur Seite geschoben und dadurch das Hüftgelenk freigelegt. Es wird auf größtmögliche Schonung der Muskulatur im Sinne der minimal invasiven OP-Methoden Wertgelegt. Der Oberschenkelhals wird durchtrennt und der erkrankte, zerstörte Hüftkopf entfernt. Zur Vorbereitung auf den Einsatz des künstlichen Hüftgelenks wird die kranke Hüftpfanne ausgefräst. Die künstliche Hüftpfanne wird dann verankert.

Danach wird der Markraum des Oberschenkelknochens so vorbereitet, dass der Schaft exakt mit oder ohne Zement sitzt. Auf den Prothesenschaft wird der Prothesenkopf aufgesetzt. Die beiden Teile werden zu einem Gelenk zusammengefügt, das heißt, der Schaft wird mit dem Kopf in die Pfanne eingepasst. Die Muskeln werden vernäht und die Wunde wird wieder verschlossen. In das Gelenk werden hierbei Schläuche eingelegt, die den Bluterguss an der Hüfte abfließen lassen. Die Schläuche werden einen Tag nach der Operation wieder entfernt.

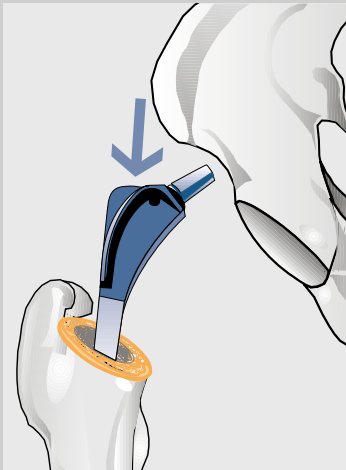




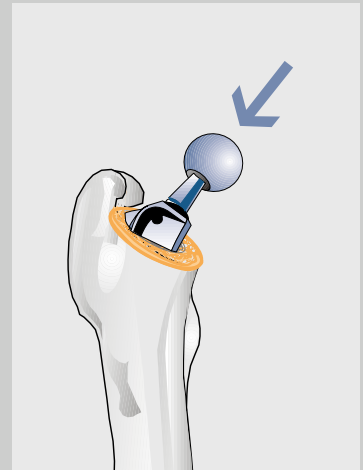
Entfernung des erkrankten Hüftkopfs



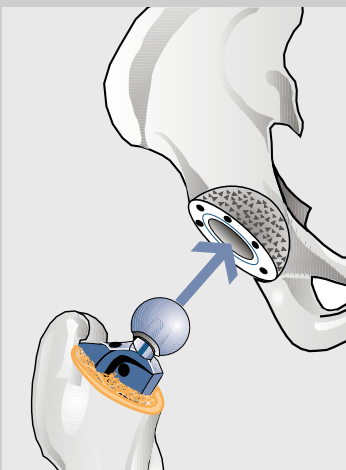
Verankerung der künstlichen Hüftpfanne



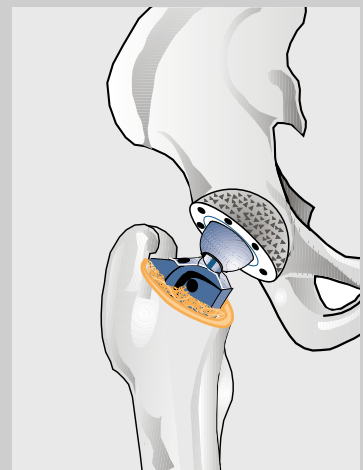
Einführen des Prothesenschafts in den Oberschenkelknochen



Der Prothesenkopf wird mit dem Schaft verbunden



Die Oberschenkelprothesenteile werden in der künstlichen Hüftpfanne befestigt



Wie Sie sich nach der Operation verhalten sollten

Der Erfolg der Operation und die Haltbarkeit des Hüftgelenks hängen entscheidend von der Nachbehandlung bzw. vom Verhalten danach ab.

Im Krankenhaus lernen Sie mit Hilfe des Physiotherapeuten, Ihr Gelenk wieder zu benutzen, so dass Sie nach Ihrer Entlassung die täglichen Verrichtungen des Lebens, z. B. Körperwäsche und Anziehen, wieder selbständig erledigen können.

Durch die Hüftgelenkoperation können Sie Ihr Leben wieder schmerzfrei und mit mehr Bewegung genießen. Vergessen Sie aber bitte nicht, Ihren Arzt in den nächsten Jahren regelmäßig zu Nachuntersuchungen aufzusuchen. Hierdurch werden Komplikationen, die trotz Beschwerdefreiheit später auftreten können, frühzeitig erkannt. Die Nachuntersuchungen sollten Sie in den Prothesenpass eintragen, den Sie mit dieser Patienteninformation erhalten. Nachfolgend sind einige wichtige Verhaltensregeln aufgeführt, die mit zum Erfolg der Operation beitragen:

- regelmäßig schwimmen
- regelmäßige Spaziergänge auf gut ausgebauten Wegen
- Sportarten mit leichten körperlichen Bewegungen, z. B. Tanzen, Skilanglauf, Golf, leichte Gymnastik
- Tragen von Schnürschuhen mit weichen, elastischen Sohlen
- richtiges Anziehen der Schuhe
- auf dem Rücken liegen, bei Seitenlage nur mit einem Kissen zwischen den Beinen – in den ersten sechs Wochen nach der Operation

Mit leichten physiotherapeutischen Übungen lernen Sie bereits im Krankenhaus, Ihr Gelenk wieder zu benutzen. Derartige Übungen sollten für Sie auch später, wenn Sie das Krankenhaus verlassen haben, ebenso zur Gewohnheit werden wie Schwimmen oder Spazierengehen auf gut ausgebauten Wegen – selbst eine kleine Fahrradtour auf ebener Strecke können Sie dann unternehmen.



Was Sie unbedingt vermeiden sollten

In den ersten zwölf Wochen nach der Operation sollten Sie alle extremen Belastungen der Hüfte vermeiden:

- Sportarten mit ruckartigen Stoß- und Schwerbelastungen des Hüftgelenks, zum Beispiel Tennis, alpiner Skilauf, Jogging, Sprungsportarten, Heimfahrradtrainer gegen Widerstand
- schwere körperliche Arbeiten
- Heben schwerer Lasten
- Arbeiten in ungünstiger Körperhaltung sowie bei Nässe und Feuchtigkeit
- Gewichtszunahme, da dies zu einer vorzeitigen Auslockerung des Hüftgelenks führen kann
- Sitzen auf niedrigen Stühlen oder in tiefen Sesseln, da hierbei das Hüftgelenk übermäßig gebeugt wird
- Sitzen mit überschlagenen Beinen
- In-die-Hocke-Gehen

Anfahrt Rüttenscheid

Mit dem Auto

Von Norden

A 2, Ausfahrt Gladbeck,
oder A 42, Ausfahrt Essen-Nord (Nr. 13),
oder A 40, Ausfahrt Essen-Zentrum (Nr. 23),
dann jeweils auf die B 224 Richtung Süden
bis zur Kreuzung B 224/A 52. Von dort aus
der Beschilderung folgen.

Von Westen und Süden

A 3 (oder A 52) bis Breitscheider Kreuz,
dann A 52 Richtung Essen,
Ausfahrt Essen-Rüttenscheid (Nr. 28).
Von dort aus der Beschilderung folgen.

Von Osten

A 40 bis Dreieck Essen-Ost, dann A 52 Richtung
Düsseldorf, Ausfahrt Essen-Rüttenscheid
(Nr. 28). Von dort aus der Beschilderung folgen.

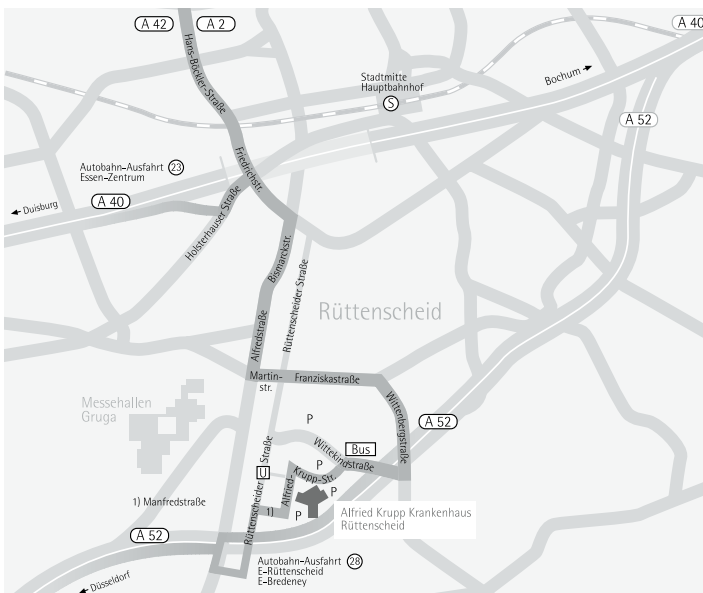
Mit öffentlichen Verkehrsmitteln

Bahn/U-Bahn (ab Essen Hbf.)

Linie 101 oder 107 Richtung
Essen-Bredeney,
Haltestelle Florastraße.
Von dort aus der Beschilderung
folgen (3 Minuten Fußweg).

Bus

Linie 142 bis Haltestelle
Krupp-Krankenhaus



Alfried Krupp Krankenhaus Rüttenscheid

Alfried-Krupp-Straße 21
45131 Essen
Telefon 0201 434-1
Telefax 0201 434-2399

info@krupp-krankenhaus.de
www.krupp-krankenhaus.de

Anfahrt Steele

Mit dem Auto

Von Süden und Westen

A 52, Abfahrt Bergerhausen/Kupferdreh, rechts in die Ruhrallee abbiegen. Der Beschilderung nach Steele über die Westfalenstraße, Henglerstraße und Bochumer Landstraße zum „Alfried Krupp Krankenhaus Steele“ folgen.

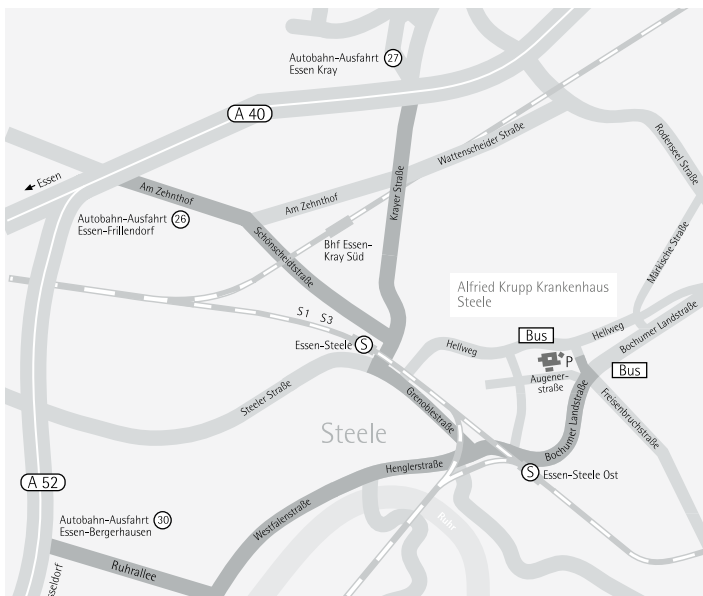
Von Norden und Osten

A 40, Abfahrt Essen-Kray Richtung Steele.
Ab Steeler Platz links über die Grenoblestraße und an der Kreuzung links über die Bochumer Landstraße fahren. Der Beschilderung zum „Alfried Krupp Krankenhaus Steele“ folgen.

Vor dem Haupteingang (Einfahrt Freisenbruchstraße) steht ein kostenpflichtiger Parkplatz zur Verfügung.

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln

Mit der S-Bahn S1 oder S3 bis Bahnhof Essen-Steele Ost, von dort mit der Steeler Ringlinie 164/184 bis Haltestelle „Wolfskuhle“ oder mit den Buslinien 170 oder 174 bis Haltestelle „Freisenbruchstraße“.



Alfried Krupp Krankenhaus
Steele

Hellweg 100
45276 Essen
Telefon 0201 805-0
Telefax 0201 503588

info@krupp-krankenhaus.de
www.krupp-krankenhaus.de

Informationen und Anmeldung

Für weitere Auskünfte und Terminvereinbarungen stehen Ihnen die Mitarbeiter des Sekretariats gerne zur Verfügung.

Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie

Prof. Dr. med. Sven Lendemans
Chefarzt

Priv.-Doz. Dr. med. Carsten Schöneberg
Leitender Oberarzt

Dr. med. Christel Kaiser
Oberärztin Endoprothetik

Christian Hoff
Abteilungsarzt Endoprothetik

Alfried Krupp Krankenhaus
Rüttenscheid
Alfried-Krupp-Straße 21
45131 Essen

Alfried Krupp Krankenhaus
Steele
Hellweg 100
45276 Essen

Telefon 0201 434-2540
Telefax 0201 434-2572
orthopaedie@
krupp-krankenhaus.de

Telefon 0201 805-1842
Telefax 0201 805-2183
unfallchirurgie@
krupp-krankenhaus.de

Telefon 0201 434-2767
Telefax 0201 434-2769
unfallchirurgie@
krupp-krankenhaus.de

EndoProthetikZentrum der
Maximalversorgung (DGOOC)

Zertifiziertes regionales
Traumazentrum der DGU

Alterstraumazentrum der DGU

Verletzungsartenverfahren der BG

Wir freuen uns über Ihre Terminvereinbarung. Wenn Sie ein telefonisches Vorgespräch wünschen, wird Sie ein zuständiger Oberarzt umgehend zurückrufen.

Hinweise zu Ihrem Untersuchungstermin

Für Ihr größtmögliches Wohlbefinden empfehlen wir Ihnen, am Untersuchungstag legere Kleidung zu tragen. Sofern Ihnen Vorbefunde vorliegen, bitten wir Sie, diese mitzubringen.